

FOODCOOP

ein Projekt von Transition Regensburg e.V.

BASE: Keplerstraße 6, 93047 Regensburg

INFO: www.transition-regensburg.de/gruppen/food-coop/

BESTELLUNG: www.wimmerp.de/foodcoop/

MAIL: food-coop@transition-regensburg.de

FOODCOOP

Was ist die Foodcoop?

Wir sind die erste Lebensmittelkooperative in Regensburg.

Unser Anliegen ist es, hauptsächlich lokale Erzeugnisse für unsere Ernährung zu beziehen.

Wir treten als Gruppe auf, die sich persönlich kennt, und erhalten als Großabnehmer*innen von Bäuer*innen aus der Region ihre Produkte zu einem günstigen und fairen Preis. Dafür nehmen wir aber auch z.B. das Gemüse, das auf dem Markt nicht mehr verkauft werden konnte. Neben einer Grundausrüstung an Gemüse können zusätzlich Obst und Eier bezogen werden.

Jedes Foodcoop-Mitglied kann dann einfach in unsere „Gemüseammer“ in der Transition Base gehen und sich die wöchentliche Bestellung selbstverantwortlich holen.



FOODCOOP

Was ist uns wichtig?

Unsere Lebensmittelkooperative besteht aus einer offenen Gruppe von Menschen. Und was wir mit der Kooperative verbinden, ist so vielfältig, wie so eine Gruppe von Menschen nur sein kann – zum Glück. Denn Vielfalt ist uns wichtig. In großen Kaufhäusern werden im Allgemeinen nur die „beliebtesten“ Gemüsesorten in standardisierter Form angeboten. Gleichzeitig werden sie aus ganz Europa, teilweise aus der ganzen Welt, zu uns transportiert. Das verschlingt nicht nur eine Menge Treibstoff, sondern auch eine große Menge an Wasser. Daneben wird oft die lokale Versorgung und Wirtschaft dieser Exportländer beeinträchtigt.

Um so sinnvoll wie möglich mit unserem Planeten umzugehen, wollen wir die alltäglichen Produkte nicht unnötig reisen lassen – wenn wir sie genauso gut direkt vor Ort erhalten und herstellen können. Wir unterstützen mit unserer Kooperative viele, kleine, regionale Bäuer*innen. Diese können besser als große Discounter eine Vielzahl alter wie neuer, saisonaler Gemüsesorten anbieten. Wir bieten ihnen als Kooperative dafür die Gewissheit, dass sie mit uns einen sicheren Abnehmer haben. Das schließt auch die Abnahme von Lebensmitteln ein, die nicht perfekt aussehen, die aber deswegen keineswegs schlecht sind. Dabei legen wir auch Wert auf eine möglichst ökologische Landwirtschaft.

Selbst in der Fachwelt herrscht Unklarheit darüber wie sich der Cocktail aus künstlichen Düngern und Spritzmittel auf uns (direkt oder über die Umwelt) auswirkt. Ganz zu schweigen davon, dass dabei die Grundlage für die Landwirtschaft, der Boden, langfristig zerstört wird; denn auch dieser braucht Vielfalt. Auch sind schnellwachsende, überdüngte Sorten oft nicht so vielfältig im Geschmack und an Inhaltsstoffen. Da wir noch eine junge Kooperative sind, gehen wir in Sachen Bio jedoch geringe Kompromisse ein, da unser Hauptaugenmerk auf regionalem, saisonalem Angebot liegt. Unser Gemüsebauer hat z.B. kein Verbandsbiosiegel (wie z.B. Naturland), sondern „nur“ das EU-Bio-Siegel. Das halten wir aber für ausreichend.

FOODCOOP

Alles für Alle

Als sichere Großabnehmer*innen für die Bäuer*innen und mit unserem System „Alles für Alle“ erhalten wir die Lebensmittel etwas günstiger als so mancher Bioladen – was allen, die nicht so viel Geld im Monat zur Verfügung haben, die Möglichkeit gibt, gesunde regionale Lebensmittel zu erwerben. Um das alles wirklich gut und konsistent umsetzen zu können, müssen wir auch unsere Lebensgewohnheiten umstellen. Wir brauchen also auch einen gesellschaftlichen, persönlichen und psychologischen Wandel. Das spiegelt sich in unserem Verteilungssystem „Alles für Alle“ wider. Wir erhalten mittwochs die Lieferung des Bauern an unseren

Umschlagsort in der Transition Base in der Keplerstraße. Dort werden die Lebensmittel von wöchentlich wechselnden Helfer*innen aus der Gruppe ausgelegt. In den folgenden Tagen können sich dann die Mitglieder der Kooperative die Lebensmittel nehmen, wie sie diese benötigen. Abgesehen von der Zusatzbestellung von Eiern zahlt jede*r der Gruppe 5,50 € / 11 € / 16,50 € / 22 € für seine wöchentliche Lieferung. Eine Liste mit den Preisen für die einzelnen Gemüsesorten liegt im Gemüse Keller aus. Wir nehmen dabei gern in Kauf, dass das Angebot saisonal ist (also je nach Jahreszeit stark schwankt), dass die Qualität nicht über das ganze Jahr perfekt konstant bleibt, dass es mal „nur“ noch Sorten gibt, die nicht unsere erste Wahl sind

und wir dadurch die Möglichkeit haben, neue Dinge probieren zu können. Und trotzdem; selbst die letzten, die in einer Woche ihre Lebensmittel abholen, erhalten nicht unbedingt „Reste“. Das ist ein sehr freies Konzept, das aber funktioniert; zumindest für eine Gruppe von Leuten unserer Anzahl, die trotz ihrer vielfältigen Ansichten und Geschmäcker mit Leidenschaft gemeinsame Ziele verfolgen. Wir wollen eine Gemeinschaft bilden, in der sich die einzelnen Personen unterstützen und helfen und flexibel nach Lösungen suchen, falls Probleme auftreten.

Wir sind immer offen für Neues. Nur weil wir uns mit den lokalen Ressourcen begnügen, soweit es möglich ist, sind wir trotzdem offen für die ganze Vielfalt der Welt. Gemäß dem alten Spruch „Think globally, act locally“.

FOODCOOP

Anmeldung

1. Wer mitmachen möchte, schreibt eine Mail an **food-coop@transition-regensburg.de**
2. Nach Absprache kommt man zu einem **Einführungstermin** vorbei. Diese finden **freitags ab 14 Uhr** statt (genaue Zeit flexibel).
Dort können dann alle noch offenen Fragen beantwortet werden und wir können die Gemüseammer und den Ablauf zeigen.
3. Man muss zusätzlich an einer **Lieferannahme mittwochs 17 – 17.30 Uhr** teilnehmen.
4. Die Foodcoop ist eng mit der Transition e.V. vernetzt und nutzt deren Räumlichkeiten. Deshalb ist es notwendig, dass man bei **Transition Fördermitglied** wird (**12€ pro Jahr**). So ist der Versicherungsschutz für jede*n und die Finanzierung der Räumlichkeiten sichergestellt.

5. Wenn du an einer Lieferannahme teilgenommen hast, leite diese Information bitte an die Person, mit der du den Einführungstermin hattest, weiter.
6. Sobald das erledigt ist, wirst du in unseren internen **Mail-Verteiler eingetragen**. Darüber werden wichtige Informationen und Änderungen verbreitet, also keine Angst vor Spam und Postfachverschmutzung.
Außerdem wird das **Bestellkonto erstellt**, das man unter **www.wimmerp.de/foodcoop** aufrufen kann.
7. Du erhältst dann eine **E-Mail mit „Zugangsdaten vergessen“** und wählst dir ein Passwort für das System.

FOODCOOP

Bestellung

Unter „Bestelldaten ändern“ kann man die Größe der **Gemüseeinheit (5 € / 10 € / 15 € / 20 €)** wählen und evtl. Zusatzbestellungen angeben. Es werden pro Gemüseinheit 0,50 € für Foodcoop-interne Ausgaben von eurem Konto abgezogen - eine genaue Aufstellung über die Verwendung findest du weiter unten und im Online-Konto.

Eine Detailbestellung beim Gemüse ist nicht möglich. Der Gedanke ist vielmehr, dass wir nehmen, was gerade saisonal zur Verfügung steht. Damit die Bestellungen trotzdem nach den groben Vorlieben von uns angepasst werden können, kann man auswählen, ob man Koch-, Salatgemüse oder Kohl bevorzugt.

Zusätzlich haben wir die Möglichkeit **Eier** zu bestellen.

Sollte man eine Woche mal **pausieren** wollen, so muss dies **bis zum Sonntag vor der Lieferung** passieren.

Dazu einfach auf www.wimmerp.de/foodcoop/ einloggen und unter "Lieferungen" die gewünschte Lieferung pausieren (weißer Knopf "pausieren").

Über den Gemüsebetrag könnt ihr auch **ganze Roggenkörner** (ohne Zusatzbestellung) beziehen, die ihr anschließend in der Base mahlen könnt.

FOODCOOP

Bezahlung

Die Kosten werden abgerechnet, indem man **Geld auf das Foodcoop-Konto überweist**, das von Paul Wimmer geführt wird. Dieses Geld wird als Guthaben gutgeschrieben und davon die Gemüseboxen abgezogen. Als Erstes werden einmalig vom Guthaben **10€ abgezogen als Kautions**, welches man bei Austritt wieder zurück bekommt.

Die Kosten für die Lebensmittel werden dann jeweils am Anfang einer Woche vom Guthaben abgezogen. Wer kein Guthaben mehr hat, kann nichts bestellen und bekommt eine Erinnerungsmail.

Die Bestellungen werden montags gemacht, also hat man noch bis zum Wochenende Zeit, sein Geld zu überweisen.

Wissenswert:

Vom gesamten Geld der Food Coop werden 3% zurückgelegt als Sparguthaben, 2% geht an Transition Regensburg für die organisatorische Struktur, und 35€/ Monat geht an die Transition Base in das Crowdfunding für die Ladenmiete der Transition Base.

FOOCOOP-KONTO

IBAN:DE11430609678208123742

BIC: GENODEM1GLS

Verwend.-Zweck: Vor- u. Nachname

FOODCOOP

Abholsystem

Die Lebensmittel kann man zu den **Öffnungszeiten der Transition Base** abholen. Diese sind am Besten direkt den Aushängen in der Base zu entnehmen, da meist Freiwillige dort als Ladenhelfer*innen tätig sind und sich deshalb die Öffnungszeiten hin und wieder ändern. Für wen diese Zeiten nicht passen, der kann einen unabhängigen Zugang zur Base erhalten. Dies funktioniert momentan über eine **Rufnummer-Schlossanlage**. Für nähere Infos dazu einfach eine Mail an den „Aktiven Verteiler“ food-coop@transition-regensburg.de schicken.

Allerdings gilt Gemüse, das **bis Freitagnachmittag** nicht geholt wurde als „übriggeblieben“ und darf von allen zusätzlich genommen werden.

Es liegen auch ein Brett und ein Messer bereit, falls man z.B. keine ganze Sellerieknolle will, sondern eine halbe reicht. **Eier werden im Kühlschrank gelagert** und können von den jeweiligen Besteller*innen mitgenommen werden. Für einen direkten **Überblick**, wieviel Gemüse noch verfügbar ist, hängt im Keller eine **Wäscheleine und Wäscheklammern** mit einer Trennmarkierung.

Jede Klammer repräsentiert 5 € . Die Klammern auf der einen Seite stehen für das Gemüse, das noch nicht geholt wurde und die auf der anderen Seite für das abgeholte. Alle, die ihren Anteil abgeholt haben, hängen die entsprechende Anzahl an Klammern auf die andere Seite. Das ist vor allem wichtig für die letzten Abholer*innen.

Beispiel: Wenn jemand sieht, dass z.B. noch ein paar Leute kommen, aber kaum mehr Karotten da sind, aber noch sehr viel Spinat so ist er*sie vielleicht so nett und nimmt sich selbst auch nicht mehr so viele Karotten und stattdessen mehr vom Spinat, damit auch die Letzten noch Karotten haben können.

FOODCOOP

Abholsystem

Bis jetzt hat dieses recht offene System, das wir „Alles für Alle“ genannt haben, sehr gut für unsere nicht allzu große Gruppe (ca. 60 Leute) funktioniert. Die Gefahr, die auch wir anfangs gesehen haben, dass die ersten Abholer*innen die beliebten Sorten nehmen, und die Letzten nur noch die Reste bekommen, die eigentlich keiner mag, hat sich glücklicherweise nicht bestätigt! Es stimmt, dass die letzten Abholer*innen in der Woche nicht mehr eine so große Auswahl an verschiedenen Gemüsesorten vorfinden. Das war aber bisher immer in einem vertretbaren Rahmen.

In den wirklich extrem seltenen Fällen, in dem jemand zu kurz kam, konnte demjenigen auch über das Sparguthaben etwas gutgeschrieben werden. Sollte doch gar nichts mehr an Gemüse da sein, kann man dem Orgateam einfach eine Mail schreiben und kriegt sein Geld zurück. Da sollte man sich auch nicht blöd vorkommen, dies zu melden, sondern im Gegenteil: Dann wurde entweder zu wenig geliefert, die Solidarität klappt nicht innerhalb der Foodcoop, oder es gibt dritte Personen, die sich bei uns bedienen.

FOODCOOP

Aufgaben

In unserer Gruppe gibt es keine Angestellten oder hauptamtliche*ⁿ Helfer*innen, welche die anfallenden Tätigkeiten übernehmen. Deshalb ist es **Aufgabe jedes Mitgliedes** seinen Teil zum Gelingen unserer Lebensmittelkooperative beizutragen. So bitten wir beim "normalen" Abholen darum, dass man mal die Kisten ausräumt, wenn eigentlich nichts mehr drin ist oder, dass mal was weggekehrt wird.

Unter „**Dienste**“ auf www.wimmerp.de/foodcoop gibt es **Aufgaben** (Lieferannahme oder Aufräumdienst), für die man sich einträgt.

Jede*r muss sich **mindestens 3 Mal im Jahr** eintragen, damit unsere Kooperative funktioniert. Die Übernahme wird zum Jahresende geprüft, sollten sich Personen nicht beteiligen, sehen wir uns leider gezwungen, ihr Foodcoop-Konto zu löschen.

Solange Aufgaben offen sind, werden 2 Tage vorher Erinnerungsmails verschickt.

Im Keller hängen Mini-Checklisten für die Dienste aus, damit man sich orientieren kann und nichts vergisst.

Eintragen der Dienstübernahme (vorher):

Unter www.wimmerp.de/foodcoop „Dienste“ eintragen, dass man den Dienst übernimmt.

FOODCOOP

Lieferannahme

Wir erhalten jede Woche mittwochs eine Gemüselieferung von einem Bauern aus der Region mit seinen jeweils saisonal verfügbaren Erträgen in die Gemüsekommer der Transition Base in der Keplerstr. 6.

Das Gemüse und die Eier werden am **Mittwoch um 17 Uhr** geliefert. Die Lieferung wird von wöchentlich wechselnden Helfer*innen aus der Foodcoop entgegengenommen.

Was muss gemacht werden?

1. Die leeren Kisten aus dem Keller hinaustragen
2. Gemüse und Eier von Hans entgegennehmen und in die leeren Kisten verteilen (grau für Salat)
3. Von Zeit zu Zeit Hans übrige Eierfächer und Blumeneimer zurückgeben
4. Kisten in den Gemüsekommer bringen
5. Anzahl der Klammern richtig aufhängen (siehe Bestellungsmaill)
6. Schneidebretter, Messer und Waagen vorbereiten
7. Eier in die Schachteln aufteilen, beschriften und in den Kühlschrank einlagern

FOODCOOP

Eierbestellung zuordnen

1. Du klickst auf den Reiter "**Lieferungen**"
2. Weiter unten unter "vergangene Lieferungen" klickst du auf den Button „Details“ bei der Lieferung in der obersten Zeile. (Lieferung des aktuellen Datums).
3. Auf dieser Seite findest du sowohl die Namen der Gemüse-Besteller*innen (wenn ihr nicht sicher seid, ob eure Bestellung/Stornierung geklappt hat) und ganz unten auch Namen und Anzahl der Eier-Bestellung.

FOODCOOP

normaler Aufräumdienst

Ab **Freitag ab 14 Uhr** gilt nicht geholtes Gemüse als übrig und wir müssen im Keller wieder Ordnung herstellen. Diese Aufgabe kann im Laufe des Tages erledigt werden, frühestens aber ab 14 Uhr.

Was tun mit dem übrigen Gemüse?

1. Selber mitnehmen
2. Wenn sicher ist, dass die Teilbar am Samstag offen hat (Aushänge in Eingangstür beachten! Im Notfall: Handynr. auf Plakat im Gemüse Keller kontaktieren): Noch brauchbares Gemüse in einer Kiste mit dem laminierten Zettel "Zu verschenken für die Teilbar" in den vorderen Bereich stellen.
3. Lagerware (Zwiebeln, Kartoffeln) können im Raum bleiben
4. Anderweitig verteilen (Gruppe auf foodsharing.de: <https://foodsharing.de/karte?bid=16774>; Die Tafeln Regensburg, Facebook-Gruppe "Foodsharing Regensburg", Spontanretter-Whatsappgruppe „Teilen statt Tonne“: <https://chat.whatsapp.com/luA0mBjYrTK4f2SxifbZtm>)
5. Info in den Foodcoop-Verteiler (food-coop-alle@transition-regensburg.de) senden, dass sich Mitglieder restliches Gemüse abholen. Dann muss man später kontrollieren, ob alles weg ist.

Was muss im Keller aufgeräumt werden?

1. Graue Salat-Kisten immer gründlich auswaschen mit Spülmittel
2. Grüne Kisten bei Verschmutzung ebenfalls wischen, ansonsten nach Bedarf säubern
3. Gemüseraum und Weg bis zur Ladentüre kehren oder wischen (je nach Witterung und Verschmutzung)
4. Biomüll entsorgen, Tonnen stehen am Fischmarkt (Richtung Steinerne Brücke) oder an der Bushaltestelle 'Keplerstraße' (Richtung Eiserner Steg).
5. Anschließend Tonne ordentlich auswaschen und trocknen lassen
6. Im Sommer das Wasser aus Blumeneimer ausleeren und ausspülen

FOODCOOP

großer Aufräumdienst (1x monatlich)

Als Nutzer der Transition Base ist es wichtig, dass wir solidarisch unseren Teil zur **allgemeinen Sauberkeit** beitragen und sicherstellen, dass diese als Begegnungs- und Entwicklungsraum weiter zur Verfügung stehen kann.

Deshalb reinigen alle Nutzergruppen einmal im Monat weitere Bereiche der Base, die Foodcoop **jeden 1.**

Freitag des Monats.

Dieser Dienst ist etwas aufwendiger, weshalb 2 Personen sich eintragen sollen und sich via Handy oder Mail abstimmen können.

Was muss gemacht werden?

1. Gleiche Aufgaben wie beim normalen Aufräumdienst (siehe oben)
2. Zusätzlich werden noch Toilette, Waschbecken, Küchenspüle und Ablagen geputzt

Wo finde ich Putzsachen?

1. Putzmittel + Putzeimer sind im Bad im Regal
2. Staubsauger steht im Bad oder im Keller
3. Wischer und Besen hängen im Bad beim Reinkommen rechts
4. Saubere Lappen + Schwämme sind unter der Küchenspüle
5. Heißes Wasser kann man entweder mithilfe des Wasserkochers erhitzen oder durch das Einstecken und Einschalten des kleinen Boilers unter Waschbecken im Bad
6. nach dem Putzen dreckige Putzlappen in die Kiste dreckig im Bad werfen
7. Solltest du feststellen, dass Putzmittel/ Klopapier fast leer sind hinterlasse einen Zettel auf dem Schreibtisch, Transition kauft dann ein. Du kannst es auch selbst einkaufen und die Quittung mit Bankdaten an info@transition-regensburg.de senden. Es wird dir dann rückerstattet.
8. Putzmittelspenden an Transition sind gerne gesehen :)

FOODCOOP

Treffen & Organisation

Die Foodcoop ist eine lose Vereinigung von Menschen mit gemeinsamen Ideologien und Weltanschauungen im Bereich Landwirtschaft und Ernährung. Das bedeutet, dass jede*r von uns in einem selbstbestimmten Maß an der Organisation und Verwaltung der Foodcoop teilnehmen kann und darf, wie sie/er es möchte. Zum **Kennenlernen** außerhalb der Abholungszeiten, zum **Austausch** und zu **organisatorischen Zwecken** finden regelmäßig in zwanglosem Rahmen Treffen in der Transition Base statt.

Jedes Mitglied ist, egal ob ganz neu oder schon jahrelang dabei, immer willkommen.

Außerdem planen wir jährlich einen **Ausflug zum Hof** unseres Gemüselieferanten oder eine Weihnachtsfeier.

Wenn in dieser Hinsicht Interesse besteht, schreibt ihr am Besten einfach mal eine Mail in den Verteiler oder bringt es bei einem Treffen ein und es finden sich meistens noch einige Andere.

Für diejenigen, die sich mehr einbringen wollen und bei der Beantwortung von Beitrittsanfragen mithelfen wollen, gibt es das sog. „**Orga-Team**“ (food-coop@transition-regensburg.de) über welches diese und andere Dinge laufen und bei dem man jederzeit und unverbindlich mitwirken kann. Bei Interesse einfach bei einem Treffen ansprechen oder eine Mail schicken.

Welche Mailadresse ist für was?

food-coop@transition-regensburg.de → organisatorische Angelegenheiten (Anmeldung, Austritt, Gutschrift von Guthaben, wenn z.B. kein Gemüse mehr verfügbar war, trotz Bestellung)

food-coop-alle@transition-regensburg.de → Mails an alle Mitglieder der Foodcoop (z.B. wenn zu viel Gemüse übrig ist und man es am Freitag losbekommen möchte)

FOODCOOP

Austritt aus der Foodcoop

1. Entscheidung ob du das übrige Guthaben und die Kautions an die Foodcoop spenden möchtest oder zurücküberwiesen haben möchtest. Als Spende wird es für Neuanschaffungen (z.B. von Kisten) genutzt.
2. Schreibe eine Mail an food-coop@transition-regensburg.de mit der Info, dass dein Konto gelöscht werden soll und was mit dem Geld passieren soll. Falls du es zurückhaben möchtest, bitte deine IBAN hinzufügen. Sobald dein Konto gelöscht ist bist du automatisch aus dem Mailverteiler foodbuchung@wimmerp.de ausgetragen.
3. Befolge die Anweisung, die am Ende jeder Mail aus dem Verteiler steht: Wenn Sie sich von dieser Gruppe abmelden und keine E-Mails mehr von dieser Gruppe erhalten möchten, senden Sie eine E-Mail an food-coop-alle+unsubscribe@transition-regensburg.de.